

54/22

Der Reichsführer-W  
 W-Hauptamt - Amtsgruppe D  
 DI/Lf-Az.: Rb/Scha.

Berlin-Grünwald, am 9.9.44  
 Douglasstrasse 7-11

VS-Tgb.-Nr. 941/44 g.Kdos.  
 D -Tgb.-Nr. 431/44 g.Kdos.

3 Ausfertigungen  
 1. Ausfertigung.

106285

Betr.: Versorgungslage in Norwegen.

An  
 W-Standartenführer Dr. Brandt,  
 Persönlicher Stab - RW7,  
 B e r l i n S W 11  
 -----  
 Prinz Albrechtstrasse 8

Lieber R u d i !

Die Stellung Quislings und der Nasjonal Samling ist, abgesehen von den starken Rückwirkungen der angelsächsischen Erfolge im Westen und den Meldungen über eine unmittelbar bevorstehende Invasion in Norwegen, vor allem durch die immer schwieriger werdende Versorgungslage gekennzeichnet. Ich darf Dir dazu einige Zahlen angeben: die Brotzuteilung für den Kopf der norwegischen Bevölkerung beträgt 45 % der deutschen Menge. Die Zuckertzuteilung 88 %, die Fettzuteilung 83 %, die Milchzuteilung 50 %, die Gemüsezuteilung im Durchschnitt 10 - 15 % der deutschen Zuteilungen. Nahrungsmittel, Fleisch und Marmelade werden keine ausgegeben. An Fisch wird eingefrorener Kabeljau ein paar mal je Monat in geringen Mengen abgegeben, seit Weihnachten auch 3 - 4 Mal ein Kg. Heringe sehr schlechter Qualität. Kinder bis zum 2. Lebensjahre bekommen die Hälfte der Ration in Weizenmehl, nach dem 2. Lebensjahre aber nur schwarzes Mehl schlechtester Qualität. Die Fang-erträge der norwegischen Fischer werden durch die deutschen Kommissionen an Ort und Stelle aufgekauft. Kartoffeln sind denkbar verknappt, weil im Spätwinter deutsche Requirierungen erfolgten. Dass diese Kartoffeln infolge unsachgemäßer Lagerung verfaulten, ist ein Kapitel für sich. Die übrige Versorgungslage sieht dementsprechend aus. Schuhe gibt es selbstverständlich nur auf dem schwarzen Markt, ebenso Kinderschuhe und Kinderkleider. Für werdende Mütter ist die Hälfte der Ration in den Geschäften nichts vorhanden, auf dem schwarzen Markt jedoch für Plutokratenkreise zu sensationellen Preisen. Tonangebend auf dem schwarzen Markt sind die deutschen Zivilisten. Zu den offiziellen Preisen irgendetwas zu liefern, ist für die Bauern sinnlos geworden, da die Erzeugungskosten um rund 300 % gestiegen sind, während es verboten ist, die Preise für die Produktion zu erhöhen.

Der norwegische Bauer hat sein Vieh abgeschlachtet und nur für den eigenen Bedarf das nötigste zurückbehalten. Etwa noch vorhandenes wandert auf den schwarzen Markt. Sämt-

1 0

NA T-175/120/2645743

54/22

liche Preise im Lande sind im Durchschnitt mit über 250 % erhöht. Seitens des Reichskommissariats wurde gegen den Willen der zuständigen norwegischen Behörden durchgeführt, dass eine Lohnsenkung von 12 1/2 % gegenüber 1940 verfügt wurde.

Früher konnte der norwegische Arbeiter seinen Anteil an Tabak und Alkohol schwarz verkaufen, so dass er dadurch in der Lage war, das zu kaufen, was ihm auf seine Lebensmittelkarten zustand. Nach dem Diebstahl von 60 000 Lebensmittelkarten für die kommende Periode hat das Reichskommissariat eine Bestrafung des norwegischen Volkes dadurch herbeigeführt, dass der Verkauf von Tabak und Alkohol für drei Monate gesperrt wurde. Die Folgen der schlichten Ernährungslage und Versorgungspolitik sind, dass die Arbeiter dem Kommunismus offenes Ohr leihen. Die Berichte der Gauleiter der Nasjonal Samling sind erschütternd. Über die Stimmung der Arbeiter in seinem Gau berichtet einer wörtlich: "Jetzt haben wir alles versucht, Demokratie und Nationalsozialismus. Nach unseren Erfahrungen aber muss der Kommunismus besser sein, denn schlimmer als jetzt kann es nicht werden. Nationalismus haben wir wohl bekommen, aber keinen Sozialismus!"

Gegen diese Stimmung, die immer weitere Teile des Landes ergreift, kann Quisling mit seiner Bewegung trotz hoch anzuerkennenden persönlichen Einsatzes und Vorbildes auf die Dauer nicht anarbeiten. Mit äußerster Anstrengungen gelingt es ihm gerade noch, den Bestand seiner Bewegung einigermaßen zu halten. Zweifellos hat er auch den Wunsch, bevor er zum Führer geht, dieses Thema beim Reichsführer-// zu besprechen.

Der hier wiedergegebene Stimmungsbericht mit den genauen Angaben beruht auf der Darstellung von einander unabhängiger einwandfreier Nationalsozialisten und //Führer. Ihrer Darstellung ist höchstens noch hinzuzufügen, dass ein Deutscher, der nach Norwegen kommt, dadurch einen völlig verkehrten Eindruck erhält, dass er in den deutschen Kasinos das kaufen kann, was unter der norwegischen Bevölkerung schon lange nicht mehr zu haben ist und dass z.B. die Angehörigen des Reichskommissariats in ihrem Kasino in der Woche 4 mal Fleischgerichte bekommen, zusätzlich 300 Gr Wurst, weisses Mehl usw.

Ich bitte Dich, diesen Bericht in dem Sinne aufzufassen, dass der Reichsführer-// durch die darin enthaltenen Unterlagen in die Lage versetzt werden kann, die zu erwartenden Angaben des norwegischen Ministerpräsidenten bei seinem bevorstehenden Besuch zu überprüfen.

Ich möchte Dich bitten, Reichsführer-// noch einmal darauf hinzuweisen, dass Quisling sich einen Erfolg seines Besuches beim Führer wesentlich dadurch verspricht, dass er die Unterstützung des Reichsführers in seinem Vorhaben findet. Das von Quisling dabei angeschnittene Thema des Wogfalls der enormen Besatzungsgelder hängt mit der oben dargestellten Lage engstens zusammen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen und

Heil Hitler !

Dein

*Quisling*

2134/44 4/15